

Landeshafter Kurier Zeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 30

Abend-Ausgabe, Halle-Saale, Sonnabend, 5. Februar 1927

Schanghai gefallen?

Aufstand in Schanghai?

Berlin, 5. Februar. Die Morgenblätter veröffentlichen die Meldung einer von Anhängern der Kuomintang in Berlin...

ten Verhältnisse annehme. Damit im Zusammenhang steht eine Nachricht, die gestern und heute fast gleichzeitig in Moskau...

Am Freitag wurde die Umwälzung des Handelsabkommens für England wesentlich unangenehmere Folgen haben als für...

Chinesischer Protest in Washington. London, 4. Februar. Wie aus Washington gemeldet wird, hat...

Will China die chinesische Frage vor den Völkerbund bringen? London, 5. Februar. Wie der diplomatische Korrespondent...

Kündigung des englisch-russischen Handelsabkommens? Moskau, 5. Februar. Nach Meldungen aus Moskau beschäftigt...

Die Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur aus Schanghai, durch Schanghaier Bürgerwehr erzwungen und...

Das große Rätselraten um China. Von unserer Berliner Schriftleitung. London, 4. Februar. Die englischen Truppenverpflichtungen...

Die englischen Truppenverpflichtungen in China nehmen auf hoher See Bestimmungen: Schanghai. Viel mehr ist zur Stunde noch nicht bestimmt...

Auf der anderen Seite macht die englische Presse erneut und nachdrücklich darauf aufmerksam, daß die Hauptbedürfnisse...

Die Vernunftsehe

Von Adolf Lindemann.

Madame Zentrum hatte ein Verhältnis mit dem Sozi, das leider nicht ohne Folgen blieb. Einst ein fitzames Mädchen...

Am Donnerstag war der Hochzeitstag dieser Vernunftsehe, die unterer hellen Glück und Segenswinde gewöhnt ist...

Ich will anerkennen, daß die unethische Rede des sozialdemokratischen Führers staatspolitische Gesichtspunkte enthält...

Inseratenfachmann

mit langjähriger Praxis und nachweisbar enger persönlicher Fühlung mit den bedeutendsten Maschinenfirmen, von repräsentablem Fleißern und in geordneten Verhältnissen lebend, wird für den Platz Halle und Umgebung von altbekanntem und befreundetem Verlag für illustrierte

Familien-Zeitschrift

gesucht. Es kommen nur allererste Kräfte in Frage. Angebote mit ausführlicher Darstellung der bisherigen Tätigkeit, Referenzen und Lebensbild erbeten unter B. 724 an Ann.-Expedit., "Lebend", Leipzig S. 3.

Altes, gutgehendes, weitverbreitetes Unternehmen der Metallindustrie, in nationalen Kreisen sehr bekannt, sucht **stillen Teilhaber** mit 20 000 Mark Einlage, da die ständige Auswärts-Entwicklung eine Vergrößerung erfordert. Hohe Verzinsung des Kapitals gewährleistet. Vermittler verboten. Angebote u. G. C. 7151 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisender wieder häufig abreisend führt mit mittlerer Verdienstmöglichkeit zum Erlöse von 1000 bis 1500 Mark monatlich. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Dauerexistenz (Reisende) bietet sich arbeitsfreudigem Herrn, Apparatkonstruktions-Leistungen einnehmen kann. Bei Übernahme des Alleinrenten für Halle (Saale) ca. 1000,- u. wendigt. Offerten unter G. D. 7188 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Beamten. Alter von 25-30 Jahren und nachweisbar 3 Jahre Dienst. Bei 1000 Mark Gehalt, 2000 Mark Pension und 1000 Mark Pension. In beiden Pensionen ist die Lebensversicherung. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis, Nachweise, etc. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Acquisiteur (rot. abgelesen) Beamte, gegen hohe Provision eingehend, unter G. C. 7184 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Städtische Kohlenreife (rot. abgelesen) Beamte, gegen hohe Provision eingehend, unter G. C. 7184 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gelehrter (rot. abgelesen) Beamte, gegen hohe Provision eingehend, unter G. C. 7184 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Mädchen (rot. abgelesen) Beamte, gegen hohe Provision eingehend, unter G. C. 7184 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Unsozial nehmen wir für unsere Abonnenten eine sogenannte kleine Anzeige, Stellengesuche, kleinere gebrauchte Hausgegenstände, gebr. Kleidungsstücke usw., über **20 Worte** auf. - Bitte, fügen Sie diesem **GUTSCHEIN** die letzte Abonnements-Quittung bei. Sollte der Text mehr als 20 Worte betragen, so wird der überschüssige Teil zum Vorzugspreise berechnet. **Kleine Anzeigen** in der „Halleischen Zeitung“ bringen **überaus** an guten Erfolge.

Hausmädchen zum 1. März 1927. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Alleinmädchen zum 1. März 1927. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stiefknecht, ausländisches Mädchen zum 1. März 1927. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Alleinmädchen oder Stütze für Haushalt. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellengeluche Jg. energ. Verwalter. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Reisender über Halle. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Buchhalter oder Kassierer mit 10 Jahren Erfahrung. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung in einem Geschäft. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stütze für meine Tochter. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung in einem Geschäft. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung in einem Geschäft. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung in einem Geschäft. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung in einem Geschäft. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Sport-Sonderzug nach Elrich-St. Andreasberg
Am Sonntag, den 13. Februar 1927, verkehrt ein Sonderzug 4. Klasse von Halle nach Elrich-St. Andreasberg mit 1/2 Fahrstreckenermäßigung. (Schulferienzeit) aus Richtung Bitterfeld und Senftenberg. Aus Bitterfeld ist aus dem Ausbagen an den Bahnhöfen usw. zu ersehen. Kartenverkauf ab 8. Februar 1927 bei den Fahrkartenausgaben Halle, Leuna, Senftenberg, Elrich-St. Andreasberg, Bitterfeld, Merseburg, GutsMuths, Marktberg, Marktberg, Marktberg (Stadt Hamburg), Reichsbahn Halleischer Bahnhof, Leipziger Straße, Fernruf 237 66 und Reichsbahn G. Bitter, Leipziger Straße 2, Halle (Saale), den 5. Februar 1927.

Aelt. led. Dame möchte geb. Herrn in Halle oder Bitterfeld kennenlernen. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Stellung im Haushalt am 1. März 1927. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

W. Tu. enberg 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Möblierte Wohnung 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Laden mit Zubehör an neuem Ort. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Mietgeluche 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Zimmer 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Zimmer 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

beirat für meine Tochter. 20 Jahre alt, 10 Jahre Dienst. In Halle (Saale) 1000 Mark Gehalt. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Spelzimmer 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

2 Futterweine 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Zugochse 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Schwein 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Verkehr nach Elrich-St. Andreasberg (Saale).
Am Sonntag, den 13. Februar 1927, verkehrt ein Sonderzug 4. Klasse von Halle nach Elrich-St. Andreasberg mit 1/2 Fahrstreckenermäßigung. (Schulferienzeit) aus Richtung Bitterfeld und Senftenberg. Aus Bitterfeld ist aus dem Ausbagen an den Bahnhöfen usw. zu ersehen. Kartenverkauf ab 8. Februar 1927 bei den Fahrkartenausgaben Halle, Leuna, Senftenberg, Elrich-St. Andreasberg, Bitterfeld, Merseburg, GutsMuths, Marktberg, Marktberg, Marktberg (Stadt Hamburg), Reichsbahn Halleischer Bahnhof, Leipziger Straße, Fernruf 237 66 und Reichsbahn G. Bitter, Leipziger Straße 2, Halle (Saale), den 5. Februar 1927.

Die versinkende Volksschule
Ein Beitrag zur Errettung der deutschen Jugend von Pädagogen-Wahn und Partei-Irrtum. Von einem Volksschullehrer. Mark 1.20
Es handelt sich um eine Kinder. Laut darum diese Schrift ihr allein sein ist, eine Änderung der heutigen Verhältnisse. In allen Schulverhältnissen zum Halle Eur Kinder zu erzwängen. Zu beziehen vom Verlag Habel & Co., Leipzig O. L. O. 1. O. 1. O. 20. Postcheckkonto Leipzig 91 800 oder durch jede Buchhandlung.

Für Karneval
Maskenball, Boockierfeste empfangen. Papierarbeiten, Gesellschaften, etc. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Krone 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Federrollwagen neu. 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Plisse in allen modernen Ausführungen. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Haus 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Loggia und Zuber. (Parket, Zentralheizung, etc.) an ruhiger oder Altwohnung bei Haupt- oder Nebener Mieter-Hypothek. Fernruf 214 4. - 4-7 Uhr abends u. S. 745

Taschentücher gute Qualität, große Auswahl. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

ROYAL Unverbindliche Vorführung. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Schneidmesser empfangen. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Julius Kegel 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Flügel, Pianos in großer Auswahl und Beschaffenheit. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Waldmann 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Waldmann 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Waldmann 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Waldmann 1926 gezeichnet, organ. bei 400 Mark. 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 500 Mark, 3. Preis 250 Mark. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu wenden.

Küchen
in sehr grosser Auswahl
Küchen für M. 146, Anzahl. M. 20, Wochenrate M. 3
Küchen für M. 160, Anzahl. M. 25, Wochenrate M. 3
Küchen für M. 195, Anzahl. M. 30, Wochenrate M. 4
Küchen für M. 235, Anzahl. M. 40, Wochenrate M. 5
Küchen für M. 275, Anzahl. M. 50, Wochenrate M. 6
Eichmann & Co.
Große Ulrichstraße 51 Eingang Schulstraße
Verlangen Sie unsere Liste über lassierte Küchen.

Auf Kredit

Aus Mitteldeutschland

Memento mori

Memento mori... denke an das Sterben! Ein Gebirge, das unserer überlebigen, schneeliebigen Zeit meist fernbleibt, und man es doch einmal aus irgendeinem traurigen Anlaß aufsuchen, die vielen einen bitteren Geschnauf auf der Zunge auslöst. Und doch — wie sehr entsetzt der Mensch der tiefsten Dofeinberete, doch er nur mehr an das Heute und gar nicht an das Morgen. Er ist traurig, aber wohl, daß man's einen unserer Zeitgenossen die große Würdigkeit seines Dofeins so eng umfassen läßt, daß er im Kammel der Vergnügungen oder unter der Würde der schuldigen Arbeitstätigkeit nicht so recht zur Verinnerlichung kommt und ihm ein Schauer über den Rücken läuft, wenn nur einmal sein Dofe das Leben an ihm vorüberzieht.

Der Kurgast hat der Ort Kozdreha im Kreise Zargau eine kleine "Senjation" erlebt, bei der den vielen Schaulustigen das "Memento mori" handgreiflich zu Gemüte geführt worden sein dürfte. Würde doch da auf dem alten Friedhof ein aus dem Jahre 1910 stammendes Erdbegräbnis freigelegt, um an die Stelle des alten neuen Platzstellers für viele Menschenleben zu schaffen. Das Erdbegräbnis enthielt aus zwei ausgemauerten getrennten Kammern mit einem Gemälde, hinter welchem sich das noch zu erhalten große Grabmal befand. Das Mauerwerk wie auch das Gemälde befanden sich trotz der sehr langen Zeit von 117 Jahren in einem solchen guten Zustand, daß sehr große Bemalungen notwendig wurde, um die Wände freizulegen. Das Grabmal wurde zerstört, die Leiche wurde in einem geschlossenen Sarg abgeführt, jedoch hatte das Naturgesetz die "Zerlegung" auch hier ein Opfer gefordert, denn man fand nur noch Knochen. Die noch vorhandenen Leberreste und Gebeine wurden an der Offiziere, direkt neben der Kirche, in ein anderes gemeinschaftliches Grab umgeholt, wo auch gleichmäßig das Grabmal wieder aufgestellt wurde. Der Ortsgemeinde richtete nach der Umkehr der Verstorbenen eine kurze Ansprache an alle Beteiligten, in welcher er ausführte, daß die Gräber wohl noch Hunderte von Jahren Stand gehalten hätte, jedoch der Mensch, welchen man jenseits, bereits lange der Verwesung und dem Verderben verfallen sei. Der Tod würde uns wohl hier schrecklich vor Augen geführt, jedoch nicht schrecklicher sei es, wenn der Mensch nur für das Zeitliche lebe und dann nicht nur sein Dofe, sondern auch seine Seele dem Verderben verfallt. Mit einem Vaterunser für die Seelenruhe der Verstorbenen und dem Segen nahmen die Arbeiten ihr Ende.

Grüße aus grauer Vorzeit

Brandenburg, 3. Februar. In Ausgrabungsarbeiten zum Anbau eines neuen Hofes des alten Schulgrundstückes auf eine Müllgrube aus der jüngsten Bronzezeit, die ungefähr 3000 Jahre zurückliegt. Neben einer Anzahl von Tongefäßen, die vermutlich bei der Galsgemeinnutz Verwendung fanden, wurden Kupfergegenstände aus gebranntem Ton, Goldschmelze und Knochenreste von Rind, Schwein und Schaf gefunden. Schon vor einigen Wochen fand man in der Kiesgrube des Herrn Dörschneider's Hofes eine ähnliche Grube, die aus derselben Zeit stammt. Dort wurden auch einige gut erhaltene Gefäße aus dem Mittelalter gefunden, die auf ein Alter von 500 bis 600 Jahren zurückzuführen sind. Die Ausgrabungen leitete der Herr Prof. Dr. Schulze und Hr. Garbert von der Landesanstalt für Vorgeschichte in Halle.

Mord in Löbejün

og. Löbejün, 4. Februar. In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde der Arbeiter K. aus Halle seine frühere Bekannte, die Frau Z., aufsuchen, um sich an ihr über deren jetzigen Aufenthaltsort wegen verfallener Liebe zu erkunden. K. wollte durch ein Fenster in die Wohnung der Eltern der Z. eindringen. Er wurde von dem jetzigen Ehemann der Z. durch den Revolver tödlich erschossen. Der Täter, welcher aus Halle geholt worden ist, ist nach dem 2. Uhr durch die hiesige Polizei in Haft genommen worden.

Sum Tode verurteilt

Magdeburg, 4. Februar. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den landwirtschaftlichen Arbeiter Fritz Hübscher, der auf der Rannitzburg-Wurde-Steig eine Frau ermordet hatte, zum Tode und dauerndem Exzess.

Die Erziehungswahlen zur Landwirtschaftskammer

Am 6. März im Bezirk Merseburg, am 13. Februar in Magdeburg und Erfurt — Landwirtsch. Zerkunft!

Gemäß einer Verfügung des Oberpräsidenten finden in diesem Jahre die Erziehungswahlen für die infolge des Ablaufs ihrer Wahlzeit auslaufenden Mitglieder der Landwirtschaftskammer statt. Diese Wahlen, die ursprünglich für alle drei Regierungsbezirke auf den 13. Februar festgelegt waren, finden nunmehr, und zwar für die Regierungsbezirke Magdeburg und Erfurt am 13. Februar,

für den Regierungsbezirk Merseburg jedoch infolge einer verheerlichen verdrängten Bevölkerungslage im Regierungsamtsblatt der Regierung zu Merseburg erst am 6. März statt.

Es sind also Erziehungswahlen zu wählen:
Im Regierungsbezirk Magdeburg im Kreise Halle (Saale) für 4 Mitglieder, Halberstadt mit Stadtkreis für 4 Mitglieder, Wolmirstedt für 3 Mitglieder, Jerichow 1 mit Stadtkreis Burg für 3 Mitglieder, Salzwedel für 3 Mitglieder, Gabelberg für 2 Mitglieder, Bernburg für 2 Mitglieder.

Im Regierungsbezirk Erfurt im Kreise Grafschaft Dornheim mit Stadtkreis Karolaußen für 2 Mitglieder, Weisenfeld für 2 Mitglieder, Wartburg für 2 Mitglieder, Schleusingen für 2 Mitglieder.
am Sonntag, 13. Februar.

Im Regierungsbezirk Merseburg jedoch in den Kreisen Querfurt für 4 Mitglieder, Delitzsch für 4 Mitglieder, Weißenfels mit Stadtkreis für 4 Mitglieder, Eudenberg für 3 Mitglieder, Zargau für 3 Mitglieder, Wittenberg mit Stadtkreis für 3 Mitglieder, Schweinitz für 2 Mitglieder, Mücheln mit Stadtkreis für 2 Mitglieder, erst
am Sonntag, 6. März.

Ein Wort zur Kammerwahl

Von Landrat a. D. Frhr. von Wilmslow, Marienfelde.

Angehts der bevorstehenden Wahlen glauben wir, folgende Mahnung des berufenen Landwirtsführers unseren Lesern nicht vorenthalten zu dürfen.

Die Schulleitung.

In fast allen Kreisen der Provinz sind diesmal zwei oder mehrere Voten für die kommenden Kammerwahlen aufgestellt worden. „Ein etwaiger Beweis für die Eingetragten im landwirtschaftlichen Votum“, wird angesichts dieser Tatsache so mancher ausrechnen, wird vor allem der Angehörige anderer Kreise sagen, dem es unangenehm ist, daß bei Wahlen zur landwirtschaftlichen Kammer andere als sachliche Gesichtspunkte überhaupt eine Rolle spielen. Braut man, auf welche Gründe die

Ausstellung mehrerer Pfizen

letzten Endes zurückzuführen ist, so wird man feststellen können, daß durchweg persönliche und politische, niemals sachliche Momente ausschlaggebend gewesen sind, wobei nur allzuoft der Wunsch maßgebend war, auf diesem Wege zu einer Rolle zu kommen, die man bisher durch sachliche Arbeit nicht hat spielen können.

Aber ein Gutes haben die Doppellisten doch: Sie geben unseren Mitgliedern, vor allem den Kandidaten unserer Kammerlisten, Gelegenheit, einmal öffentlich dem hiesigen Kreise gegen die Kammer entgegenzutreten und den Voten ein Ende zu machen, die über ihre Vertretung sowohl wie über ihre Leistungen in der letzten Kammerperiode hinterherum herbeizet werden:

„Die Kammer ist die Domäne des Großgrundbesitzes!“ Dabei hat der Besitz unter 100 Hektar in der Kammer 75 Mitglieder, der Besitz über 100 Hektar nur 27 Mitglieder. Er kann also jederzeit mit überwiegender Mehrheit überstimmt werden. Und wer nur irgendeine Einbildung in die praktische Arbeit der Kammer genommen hat, der weiß, daß wohl hiesigen Meinungsverschiedenheiten auftreten, daß sie aber sachlicher Art sind, und wenn überhaupt, vorwiegend von Mitgliedern des Großgrundbesitzes untereinander ausgeht und zu werden pflegen. Eine Differenz, in der auf der einen Seite der Besitz unter 100 Hektar, auf der anderen der über 100 Hektar einander gegenüberstehen, habe ich in meiner nun bald 12-jährigen Zugehörigkeit zur Kammer noch nicht erlebt, begreife auch, daß ich ihn je erleben werde, denn derartige Konfliktsfälle gibt es in Wirklichkeit gar nicht, sie existieren nur in der Phantasie des „Korowits“ und des „Klassenkampf“.

Der Präsident ist Rittergutsbesitzer und ein Herr „von“. Ich kenne keinen bäuerlichen Vertreter, der Herrn von Hellwirth

Leistungen als Kammerpräsident kennt und der nicht mit Hochachtung von dem Manne spricht, der Zeit, Geld, Familienleben und Gesundheit drangegeben hat, um der Landwirtschaft seiner Provinz zu dienen. Und ist er nicht von allen Abgeordneten einstimmig gewählt, also zu 3/4 mit bäuerlichen Stimmen? „Die Beiträge sind zu hoch!“ Das finde ich auch. Verhältnißmäßig ist nur, daß in der Kammer es gerade Vertreter des größeren Besitzes sind, die am meisten auf Herabsetzung drängen, daß dagegen in den Kleinrentenverhältnissen fast regelmäßig von bäuerlicher Seite Anträge gestellt zu werden pflegen, deren Annahme eine Erhöhung der Beiträge zur Folge haben würde, und daß diejenigen, die am meisten klagen, am wenigstens in der Lage sind, Vorschläge zu machen, wie man die Beiträge herabsetzen soll. Und zur Ehre der Leitung der Kammer muß ich betonen, daß sie im Vorjahre — soweit mir bekannt, als einzige aller Kammer —

Die Beiträge herabsetzen

konnte; ein gutes Beispiel für Reich, Länder, Gemeinden, Schule und Kirche!
Es wird nichts geleistet, und für das wenige, was geleistet wird, müssen wir auch noch bezahlen! Dazu einige Zahlen, die ich wohllos herausgebe:

Landwirtschaftliche Vereine	281	482
Landwirtschaftliche Genossenschaften	1300	1700
Frauenvereine	—	55
Reisnervereine	—	16
Landwirtschaftliche Schulen	10	28
Lehrer an landwirtschaftlichen Schulen	42	98
Kontrollvereine	—	40
mit 621 Beständen und 8884 Äckern	—	—
Kontrollvereine	—	160
mit 3778 Beständen und 53 516 Äckern	—	20 280
Eingetragene Tiere im Viehhaltungsbereich	3900	6 101
Eingetragene Tiere im Viehhaltungsbereich	2885	4 684
Bezirks-Tierärztinnen	—	7
Darlehensanstalten	—	8
Bezirksförstler	—	6

Sind das etwa keine Leistungen?
Nein, Landwirt, es ist nicht so, wie die Wähler dich glauben machen wollen, getrieben auf eine Pressehebe, die ausgeordnet von den Blättern ausgeht, die bisher immer und stets gegen den Bauern Stellung nahmen, wenn es galt, etwas für ihn durchzusetzen, und die dich seiner nur erinnern, wenn Wahlen bevorstehen. Du darfst

stolz auf deine Kammer sein, denn du selbst bist es ja, der ihr nach dem Zusammenbruch in schwerer Krisenzeit die erforderlichen Mittel bis zu 90 Prozent gewährt hat. In der Tat, vom Gesamtbudget der Kammer werden nur rund 10 — zehn — Prozent durch Staatsbeiträge gedeckt; die gesamten restlichen

90 Prozent werden durch die Landwirtschaft anderer Provinzen aufgebracht!

Und von diesem Aufkommen werden wieder rund 13 Prozent verwendet zur Förderung des landwirtschaftlichen Winterkühlens, also zur Ausbildung gerade des bäuerlichen Nachwuchs!

Vergleiche man die Verhältnisse bei uns mit denen der Vereinigten Staaten und anderen Ländern, so darf der deutsche Landwirt getrost einmal das Gefühl empfinden, das uns fast abhanden gekommen zu sein scheint: Stolz! Bei uns ist das, was geleistet wurde, vom Landwirt aus eigener Kraft geleistet worden. Drum Schluß mit dem Murren und Begeh.

Landwirtsch., geht die Antwort bei den Wahlen!

Landwirtschaftliches

Vierjahresverrechnung Wismar und Umgegend. Die Kataloge zur Wismar-Verrechnung, die am 18. Februar in der Viehhalle zu Wismar (Altmärk) stattfinden, sind jetzt erschienen und können kostenlos von der Geschäftsstelle der Wismar-Verrechnung in Wismar (Altmärk) bezogen werden. Ungefähr 250 hochtragende Kühe und Ferkeln sowie verschiedene Verbuchpferde sind in den Katalog eingetragen. Die Verrechnung wird also ziemlich stark beschickt werden.

Dom 7. bis 12. Februar einschließlich zweite

Weißer Woche

Der Anklang, den die erste Veranstaltung bei unserer gesamten Kundschaft fand, und der vielfach geäußerte Wunsch nach Verlängerung dieser einzigartigen Einkaufsgelegenheit veranlassen uns, eine

zweite „Weißer Woche“ zu veranstalten. // // Wir werden unseren Kunden die gleichen Vorteile bieten, die sie bei solchen Anlässen in unseren Häusern stets zu finden gewohnt sind.

Brummer & Benjamin Alex Michel

Gr. Ulrichstr. 22-24 // Rannischer Platz Halle a. d. Saale Am Markt

